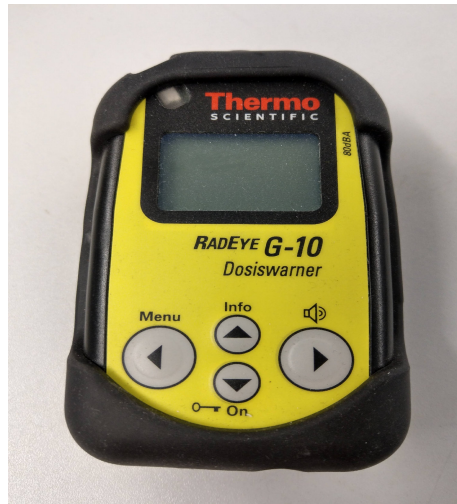


INFO AKTUELL

+ + + *Deine DPoIG Hamburg informiert* + + +

Endlich einführen: CO-Warngeräte für den Polizeivollzug! **DPoIG: Einsatzkräfte immer öfter unbewusst in Lebensgefahr!**



Einsätze wie am vergangenen Sonntagabend (08.12.2019) in Bahrenfeld machen es deutlich: Die Einsatzkräfte des Primärvollzuges begeben sich immer öfter unbewusst und ahnungslos in lebensgefährliche Einsätze, in denen Kohlenmonoxid auftreten kann. Suizide mittels Einweggrill, polizeiliches Einschreiten in Shisha-Bars oder defekte Heizungsanlagen bergen ungeahnte Gefahren für die eingesetzten Kolleginnen und Kollegen.

Das farb-, geruch- sowie geschmacklose Gas wird kaum wahrgenommen und kann durch Wände in andere Räume diffundieren. Es verteilt sich aufgrund seiner Dichte nahezu gleichmäßig in der Umgebungsluft und blockiert im Körper die Aufnahme von Sauerstoff im Blut. Bereits in der März-Ausgabe des „POLIZEISPIEGEL“ berichtete die **DPoIG Hamburg** über diese Problematik. Die Feuerwehr verfügt an ihren Einsatztaschen bereits über Dosiswarngeräte. Verlässliche Geräte für den Primärvollzug der Polizei, die einer Garantie und regelmäßigen Wartungsintervallen unterliegen, kosten ab 200 Euro aufwärts.

Die von Ronald Helmer, Vorsitzender des Fachbereichs Schutzpolizei und Personalratsmitglied auf der diesjährigen Personalversammlung an den Innensenator gerichtete Frage nach dem Unterschied zwischen Polizei und Feuerwehr in der Ausstattung mit Dosiswarngeräten blieb leider unbeantwortet.

Die DPoIG Hamburg fordert Innensenator Andy Grote (SPD) auf, unverzüglich Dosiswarngeräte für die Vollzugskräfte der Polizei Hamburg einzuführen!